



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Arbeitsbericht

**Forschungs- und Entwicklungszentrum für Objektivierete Lehr- und
Lernverfahren <Paderborn>**

Paderborn, 1979

7.3 Besucher im FEoLL

urn:nbn:de:hbz:466:1-43068

Probleme der Forschung müssen erhalten werden

Prof. Dr. G. W. von Gatz im Foyer des FEOLL

Die Aufgaben der Forschung sind vielfältig und erfordern eine entsprechende Ausstattung der Arbeitsstätten. Die Forschung ist ein zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung und muss erhalten werden. Die Aufgaben der Forschung sind vielfältig und erfordern eine entsprechende Ausstattung der Arbeitsstätten. Die Forschung ist ein zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung und muss erhalten werden.

Die Aufgaben der Forschung sind vielfältig und erfordern eine entsprechende Ausstattung der Arbeitsstätten. Die Forschung ist ein zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung und muss erhalten werden. Die Aufgaben der Forschung sind vielfältig und erfordern eine entsprechende Ausstattung der Arbeitsstätten. Die Forschung ist ein zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung und muss erhalten werden.

BESUCHER IM FEOLL

Die Aufgaben der Forschung sind vielfältig und erfordern eine entsprechende Ausstattung der Arbeitsstätten. Die Forschung ist ein zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung und muss erhalten werden. Die Aufgaben der Forschung sind vielfältig und erfordern eine entsprechende Ausstattung der Arbeitsstätten. Die Forschung ist ein zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung und muss erhalten werden.

Die Aufgaben der Forschung sind vielfältig und erfordern eine entsprechende Ausstattung der Arbeitsstätten. Die Forschung ist ein zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung und muss erhalten werden. Die Aufgaben der Forschung sind vielfältig und erfordern eine entsprechende Ausstattung der Arbeitsstätten. Die Forschung ist ein zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung und muss erhalten werden.

Die Aufgaben der Forschung sind vielfältig und erfordern eine entsprechende Ausstattung der Arbeitsstätten. Die Forschung ist ein zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung und muss erhalten werden. Die Aufgaben der Forschung sind vielfältig und erfordern eine entsprechende Ausstattung der Arbeitsstätten. Die Forschung ist ein zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung und muss erhalten werden.

Westfälischer Volksblatt 28. 7. 1970

Palette der Forschung muß erhalten werden

Klaus Thüsing war zu Gast im Paderborner FEoLL

Paderborn (r). Eine Woche nachdem der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Professor Jochimsen, dem landeseigenen Forschungs- und Entwicklungszentrum für Objektivierete Lehr- und Lernverfahren (FEoLL) einen Besuch abgestattet hatte, sprach der Paderborner Bundestagsabgeordnete Klaus Thüsing (SPD) in einer

Betriebsversammlung. Der Vorsitzende des Betriebsrates der FEoLL GmbH, Dipl.-Päd. Christoph Seidel, begrüßte Thüsing besonders in seiner Eigenschaft als Mitglied des Bundestagsausschusses für Bildung und Wissenschaft, dessen Vortrag über die Bedeutung des FEoLL aus Bonner Perspektive die Mitarbeiter mit Spannung erwarteten.

Thüsing, selbst ehemaliger Mitarbeiter des FEoLL, beschrieb dann die Entwicklung des Forschungszentrums, das - ursprünglich in der Euphorie des computerunterstützten Unterrichts gegründet - heute eine breite Palette von Forschungsbereichen abdecke, wozu z.B. Schulfernsehen, Probleme des Medieneinsatzes im Unterricht, Fragen der Organisation von Bildungsbetrieben, Planung der Erwachsenenbildung bis hin zum Telekolleg gehören.

In der anschließenden Diskussion betonte Seidel, in Zukunft gehe es darum, die Palette der Forschungsbereiche in ihrer jetzigen Breite zu erhalten. Hierzu seien

Erweiterungen im Personalbereich erforderlich und vor allem eine Vermehrung der Arbeitsräume. Nur so könne das FEoLL den

Ansprüchen an ein überregionales Forschungszentrum für empirische Bildungsforschung gerecht werden.

Westfälisches Volksblatt 22. 2. 1979

Aus Stadt und Land



Hoher Besuch: Am Freitag weilte Wissenschaftsminister Prof. Jochimsen in Paderborn. Nach Gesprächen in der Gesamthochschule stellte er sich in der SPD-Geschäftsstelle zu einem Pressegespräch. Von links: SPD-Fraktionsvorsitzender im Rathaus, Hans Thöne, UB-Vorsitzender Klaus Vörbeck, Minister Jochimsen und Ministerialdirigent Küchenhoff. Foto: Stöss

PB

Montag, 12. Februar 1979

Hoher Besuch im Forschungszentrum

Fülle neuer Aufgaben und Themen für das FeoLL

Paderborn. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum für objektivierte Lehr- und Lernverfahren (FeoLL) wird auch in Zukunft in der Forschung der Nutzung von programmierten Lehr- und Lernmitteln eine zentrale Rolle spielen, vor allem auch in Verbindung mit anderen Landesinstitutionen. Dies betonte Wissenschaftsminister Prof. Jochimsen am Freitag in Paderborn. Er hatte zuvor beim FeoLL einen Besuch gemacht, um das Arbeitsprogramm kennenzulernen und mit dem Zentrumsrat zu diskutieren.

Der Minister hofft, daß bei den wichtigen Zukunftsaufgaben die Zusammenarbeit mit den einzelnen Hochschulen des Landes intensiviert werde, auch bei der

Fort- und Weiterbildung der Lehrer. Prof. Jochimsen führte als Beispiel vielfältiger Aufgaben dieses Institutes auch die Erstellung einer Kosten-Nutzenanalyse für das Fernstudium an. „Ich halte die Fülle von noch nicht aufgearbeiteten und neuen Themen für so groß, daß ich nicht sehe, wie wir ohne die Erfüllung dieser Aufgaben auskommen. Dafür muß das FeoLL erhalten bleiben, denn es erfüllt diese Aufgaben. Es wird auch weiterhin unabhängig existieren, aber — in Verbindung mit der GH. Und da beide in demselben Gebäudekomplex wohnen, sind die Voraussetzungen optimal“, so der Minister.

Neue Westfälische 12. 2. 1979

Jochimsen: 20 Millionen für die Uni

Paderborn (gs). In absehbarer Zukunft wird die Gesamthochschule Paderborn keine medizinische Fakultät erhalten. Dies versicherte der nordrhein-westfälische Wissenschaftsminister Prof. Dr. Reimut Jochimsen am Freitagnachmittag auf einer Pressekonferenz in Paderborn. Das schließt jedoch nicht aus, daß eine solche Erweiterung vielleicht im Jahre 1990 angebracht erscheinen könnte.

Dagegen soll mit dem 2. Bauabschnitt der Paderborner Hochschule schon 1980 begonnen werden. Sein Umfang: 20,7 Millionen Mark. Diese Baustufe enthält auch einen großen Hörsaal mit mehr als 500 Plätzen, der die Funktion einer Aula übernehmen könne.

Mit dem Bau der Sportanlage auf dem Uni-Gelände wird nach Jochimsens Auskunft bereits im Juli begonnen. Die Gelder sind im Landesetat bereitgestellt: 4,5 Millionen Mark. Die Stadt wird dafür weitere 1,5 Millionen Mark zuschießen. Der Minister verspricht sich durch die gemeinsame Nutzung dieser Anlagen durch Studenten und Vereine auch einen Integrationseffekt der Hochschule in die Stadt.

Die Verbesserung der Infrastruktur dieses Raumes durch die Ansiedlung der Hochschule nannte Jochimsen ganz erheblich. Insgesamt haben Bund und Land weit mehr als eine halbe Milliarde Mark in die Paderborner Uni gesteckt. Damit wurden mehr als 1100 neue Arbeitsplätze geschaffen, davon 572 im nichtwissenschaftlichen Bereich.

Die Zukunftschancen des mit der Hochschule eng zusammenarbeitenden FEoLL beurteilt der Minister ebenfalls günstig. Seine Existenz sei nicht in Frage gestellt.

Westfälisches Volksblatt 10. 2. 1979

Westfälisches Volksblatt 10. 2. 1979

»Mekka für Bildungstechnologen«

Beigeordneter Winter sprach in der Betriebsversammlung des FEOll

Paderborn (IP). »Das Forschungs- und Entwicklungszentrum für objektivierte Lehr- und Lernverfahren nimmt im Rahmen der Paderborner Hochschuleinrichtungen einen bedeutsamen Platz ein und hat mit seinen Aktivitäten mit dazu beigetragen, den Namen der Stadt weit über die Landesgrenzen hinauszutragen«. Das erklärte Beigeordneter Franz Josef Winter, der auf Einladung des Betriebsratvorsitzenden, Diplom Psychologe Christoph Seidel, in der Betriebsversammlung des FEOll über die Beziehungen zwischen dem Zentrum und der Stadt sprach. Dieses Institut dürfe mit seiner richtigsweisenden Arbeit, seinen vielfältigen Forschungsaufgaben und wissenschaftlich qualifizierten Publikationen als ein Mosaikstein im Bemühen gewertet werden, das zu unrecht bestehende Negative Paderborns zu ändern.

Vom Startschuß an vor sieben Jahren habe das FEOll mit seinem Geschäftsführer, Ministerial-

rat Kurt Seelmann, eng und erfolgreich zusammengearbeitet. Nicht zuletzt dadurch konnte die Institution eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung erfahren. In diesem kurzen Zeitraum habe es sich immerhin zur größten Öffentlichen, funktionsfähigen Einrichtung für praxisorientierte Bildungsforschung im deutschsprachigen Raum entwickelt. Die Möglichkeiten, die eine solch bedeutende Institution aufgrund ihrer Konzentration von wissenschaftlich hochqualifizierten Mitarbeitern und Mitteln hat, hätten sich für die Stadt und die Paderborner Bildungsinstitutionen überaus nutzbringend gezeigt.

In der Natur der Sache läge es, daß der Bekanntheitsgrad des FEOll in der Stadt selbst vielleicht weniger groß sei, als im In- und Ausland und hier vor allem im angesprochenen wissenschaftlichen Bereich. Dennoch müsse mit Genugtuung festgestellt werden, daß durch diese Einrichtung nicht nur über 100 Wissenschaftler und wis-

senschaftliche Mitarbeiter nach Paderborn gekommen seien, sondern daß sie auch über ihre eigentliche Tätigkeit hinaus in Paderborner Bildungseinrichtungen lehrend tätig seien. So würden sie zum Beispiel ihr »know how« in Kursen der Volkshochschulen weitergeben. Besonders erwähnenswert sei das Video-Training für Pädagogen.

Winter ging dann auf verschiedene Forschungsarbeiten ein und stellte fest, daß sie oftmals im engen Zusammenhang mit Paderborner Bildungseinrichtungen, auch mit Schulen der Stadt erfolgen würden. Die Erfahrungen, die dabei gemacht wurden, seien den beteiligten Institutionen jeweils unmittelbar zugute gekommen.

Viele Tagungen und Besuche von Politikern und Wissenschaftlern im Zusammenhang mit der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des FEOll haben auch den Ruf der Stadt weit über die Landesgrenzen hinausgetragen. So hat die Beschäftigung mit Esperanto im Institut von Professor Frank dazu geführt, daß Paderborn zu einem Zentrum der Esperanto-Bewegung geworden ist.

Durch die in die Zukunft weisende Forschungsarbeit, die am FEOll geleistet werde, so stellte Beigeordneter Winter fest, sei die Stadt zu einem zentralen Begriff für Fortschritt im Hinblick auf Bildungsforschung allgemein und Bildungstechnologie im besonderen geworden: Ein »Mekka« für Bildungstechnologen!

Die Stadt würde es begrüßen, wenn die günstigen Wirkungen des FEOll auf die Paderborner Kulturlandschaft sich noch weiter verstärken würden. »Die Mitarbeiter des Institutes sollten ihren Elfenbeinturm verlassen, um auf Gebieten, wo immer es sich anbietet, die Zusammenarbeit mit Paderborner Bildungsinstitutionen zu erweitern«.

Westfälisches Volksblatt 21. 9. 1978

Informationsbesuch im FEoLL

Schüler testen Modellrechner

Paderborn. An den Gewerblichen Schulen des Kreises Paderborn haben sich erstmals im Schuljahr 1978/79, insbesondere im Bereich der Fachoberschule, mehrere Arbeitsgemeinschaften für das Fach „Einführung in die Informatik“ etabliert. Anstoß dazu gab ein Modellversuch, der in Kooperation zwischen den Ländern Niedersachsen und

Nordrhein-Westfalen durchgeführt wird mit dem Ziel, ein am FEoLL entwickeltes Modell zur Demonstration der prinzipiellen Funktionsweise eines digitalen Rechenautomaten zu erproben.

An mehreren Schulen in NRW wird dieser Modellrechner „FEMO 32 - 8“ in einem zweijährigen Versuch getestet. *

Der Modellrechner ist kein Computer

im herkömmlichen Sinne, sondern ein Schülerübungsgerät in Aktentaschenformat. Die Gewerblichen Schulen des Kreises Paderborn sind als einzige Berufsschule in NRW an der Erprobung dieses Gerätes beteiligt. Die Durchführung des Versuchs obliegt Studienrat F. Niggemeier und Oberstudienrat A. Thöne.

Im Rahmen dieses Modellversuchs besuchten 24 Schüler der Fachoberschule für Technik das FEoLL. Im Institutsbereich Medienlehrer, Medieneinsätze wurden die Schüler von Dr. L. Sturm über Ziele und Aufgaben dieses Teilbereichs des FEoLL unterrichtet. Neben der Großrechenanlage „UNIVAC“ fand das Labor, die eigentliche „Bastelstube“ für Modelle und Anschauungsmaterialien für die Informatik großes Interesse. Besonders das Modell einer mikroprozessoren gesteuerten Flaschenabfüllanlage erweckte rege Aufmerksamkeit bei den Schülern und gab Anlaß zu intensiven Diskussionen.

Die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen dem FEoLL und den Gewerblichen Schulen in Paderborn soll auch mit weiteren Schülerbesuchen vertieft und intensiviert werden.

Neue Westfälische 17. 10. 1978

Besuch im FEOLL: Frank in Sao Paulo Gastprofessor?

Paderborn (WV). Für Lehrprogramme aus Paderborn besteht in Brasilien zunehmendes Interesse. Das war das Ergebnis eines Besuches, den der Mathematik-Professor Osvaldo Sangiorgi von der Universität Sao Paulo dem FEOLL, dem Institut für Kybernetische Pädagogik in Paderborn, abstattete.

Der brasilianische Gast, der mit seinen Mathematik-Fernkursen mehr als 2000 Schulen betreut, lud im Namen seiner Universität den Paderborner Institulleiter Prof. Dr. Helmar Frank für das nächste Jahr zu einer Gastprofessur für Informationspsychologie und kybernetische Pädagogik ein.

Großes Interesse bekundete Prof. Sangiorgi an der Übersetzung verschiedener Veröffentlichungen des Instituts ins Portugiesische sowie an der Übernahme des audiovisuellen Einführungs-Lehrprogramms in die allgemeine Kybernetik, das an der GH Paderborn eingesetzt wird.

Westfälisches Volksblatt

8. 9. 1976

Die SPD-Landtagsabgeordneten **Hans Schwier** (Vorsitzender des SPD-Arbeitskreises Kultur-Schule) und **Karl Josef Denzer** besuchten in Begleitung des Vorsitzenden der SPD-Ratsfraktion **Hans Thöne** das Paderborner Bildungs- und Forschungszentrum FEOLL.

Neue Westfälische

6. 7. 1976

Die SPD-Landtagsabgeordneten **HANS SCHWIER** (Vorsitzender des SPD-Arbeitskreises Kultur-Schule) und **KARL JOSEF DANZER** besuchten in Begleitung des Vorsitzenden der SPD-Ratsfraktion, **HANS THÖNE**, das Paderborner Bildungs- und Forschungszentrum FEOLL.

Westfälisches Volksblatt

5. 7. 1976

Abgeordnete im FEOLL

Paderborn. Am 2. Juli besuchten die SPD-Landtagsabgeordneten **Hans Schwier** (Vorsitzender des SPD-Arbeitskreises Kultur/Schule) und **Karl Josef Denzer** (stellvertr. Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags) in Begleitung des Vorsitzenden der SPD-Ratsfraktion **Thöne** das Paderborner Bildungs-Forschungszentrum FEOLL.

Nach einer kurzen Darstellung der Arbeit des FEOLL durch den Geschäftsführer, Ministerialrat **Seelmann** und dem Direktor des Instituts für Bildungs-Betriebslehre, Privatdozent **Dr. Dr. Ortner**, wurden u. a. Fragen über Möglichkeiten einer zukünftigen Schulleitungsbildung sowie Probleme der Finanzierung und Kostenstruktur großer Schulen erörtert. Mit besonderem Interesse haben die Abgeordneten die Vorstellungen des FEOLL über Möglichkeiten zur Verbesserung der Berufschancen von Lehramtsstudenten aufgenommen. Die Parlamentarier brachten zum Ausdruck, daß sie den aufgenommenen Kontakt zur Lösung aktueller bildungspolitischer Probleme fortsetzen und vertiefen wolle.

An diese Erörterung schloß sich eine Besichtigung des FEOLL-Medienzentrums an. **Herr Dr. Hartkorn** und **Herr Dr. Sturm** führten den Abgeordneten die neuesten Entwicklungen vor.

Neue Westfälische

6. 7. 1976